

Niederschrift
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.11.2019
Sitzungsbeginn:	18:40 Uhr
Sitzungsende:	21:18 Uhr
Ort, Raum:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Als Vorsitzender:

Redelberger, Thomas, Bürgermeister

Ratsmitglieder:

Barth, Tobias	SPD	
Bauer, Hartmut	CDU	
Bernauer, Mark	CDU	
Flöhl, Rüdiger	GLN	ab 20:10 Uhr / TOP 3
Franke, Jörg	AfD	
Hartmann, Carsten	SPD	
Hill, Hans-Kurt	GLN Klimabunt	
Hubig, Ute	CDU	
Kaninke, Werner	AfD	bis 20:54 Uhr / TOP 7
Kiel, Johannes	CDU	
Kopp, Pascal	FDP	
Krebs, Ulrich	FDP	
Lafontaine, Hans Gerhard	GBH	
Lesch, Bruno	CDU	
Luksic, Oliver	FDP	
Maas, Helmut	CDU	
Mailänder, Herbert	SPD	
Meisberger, Patrik	CDU	
Michaelis, Friedrich	CDU	
Näckel, Kilian	CDU	
Neuhardt, Jörg	SPD	
Reimann, Peter, Dr.	SPD	
Roos, Denis	SPD	
Ruloff, Harry	GBH	
Saar, Horst	GLN Klimabunt	
Schmidt, Manfred	CDU	
Schmidt, Stefan	SPD	
Schwindling, Jörg	CDU	
Trappmann, Claudia	SPD	
Wachall, Richard	CDU	
Zimmer, Reiner	SPD	

Von der Verwaltung:

Di Napoli, Tanina
Mack, Ursula
Ringe, Markus
Thinnes, Klaus

Schriftführerin:

Grabinsky, Martina

Ortsvorsteher/in:

JAKOB, Michael	CDU
Steinrücken, Ulrich, Dr.	NÖL

Presse:

Dittgen, Fredi	Saarbrücker Zeitung	bis 20:54 Uhr / TOP 7
----------------	---------------------	-----------------------

Entschuldigt fehlt/fehlen:

Blanckenhorn, Dirk	GLN Klimabunt
PAUL, Simone	SPD

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten (siehe Anlage). Im Anschluss daran findet die Sitzung statt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist. Er eröffnet die Sitzung um 18:40 Uhr.

Der Vorsitzende teilt mit, dass BV/0144/19, BV/0152/19 und BV/0151/19 auf die Tagesordnung aufgenommen werden sollen.

Herr Stefan Schmidt bittet um Absetzung des TOP 6 bzw. Vertagung in die Dezember-Sitzung, weil es zeitlich nicht möglich gewesen sei, den Antrag zu überarbeiten.

Herr Zimmer bittet, die Vorlagen BV/0152/19 und BV/0151/19 nicht aufzunehmen und evtl. in der Sitzung des Personal- und Finanzausschusses zusammen mit dem Schulausschuss zu besprechen. Die Sache sei zu umfangreich und bislang nicht vorberaten.

Herr Lafontaine bittet um Absetzung des TOP 4, weil, wie im Ausschuss angekündigt, ein neuer, modifizierter Antrag erarbeitet werde.

Da Herr Krupa vom ZPS zum TOP 8 anwesend sei, möchte der Vorsitzende diesen TOP 8 vorziehen und als neuen TOP 2 beraten.

Folgende Beschlüsse werden gefasst:

- Aufnahme BV/0144/19:

Einstimmiger Beschluss:

Die Vorlage BV/0144/19 „Konzertreihe 2020“ wird als neuer TOP 12 auf die Tagesordnung aufgenommen.

- Aufnahme BV/152/19 und BV/0151/19:

Beschluss mit 13 Ja-Stimmen (10 CDU, 1 AfD, 2 GBH) und 12 Nein-Stimmen (9 SPD, 1 AfD, 2 FDP):

Die Aufnahme der Vorlagen BV/0152/19 und BV/0151/19 auf die Tagesordnung ist damit mangels erforderlicher 2/3-Mehrheit abgelehnt.

Sodann lässt der Vorsitzende über die geänderte Tagesordnung unter Berücksichtigung der Absetzung von TOP 4 und TOP 6 sowie der Beratung von TOP 8 als neuen TOP 2 abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die nachfolgende Tagesordnung:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 31.10.2019 (öffentlicher Teil)
- 2 Bedienung der 800er Busverstärkerlinien sowie der Randzeitenverkehre der Linie 154 und der Linie 140
Vorlage: BV/0147/19
- 3 Übernahme von Krediten zur Liquiditätssicherung durch das Land im Rahmen des Gesetzes über den Saarlandpakt
Vorlage: BV/0126/19
- 4 Neukalkulation der Friedhofsgebühren und damit verbundene Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Heusweiler, Anhebung des Deckungsgrades von 74 % auf 76 %
Vorlage: BV/0136/19
- 5 Heusweiler 4.0 - Digitalisierungsstrategie für Heusweiler entwickeln - Antrag der FDP-Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0124/19
- 6 Wirtschaftsplan 2020 des EVS
Vorlage: BV/0134/19
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 31.10.2019 (nichtöffentlicher Teil)
- 9 Änderung der Geschäftsordnung
Vorlage: BV/0095/19
- 10 Lieferung von Ökostrom für die Straßenbeleuchtung und die Liegenschaften in der Gemeinde Heusweiler für das Jahr 2020
Vorlage: BV/0135/19
- 11 Feuerwehr Hauptwache, Überplanmäßige Ausgaben
Vorlage: BV/0143/19
- 12 Konzertreihe 2020
Vorlage: BV/0144/19
- 13 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 31.10.2019 (öffentlicher Teil)

Herr Krebs bezieht sich auf seine Ausführungen zu Top 5 (Seite 10, 4.Absatz). Von seiner Wortmeldung würden wesentliche Teile fehlen, u.a. die Vorzüge der Modullösung sowie seine Anmerkung, dass der jetzige Antrag dem FDP-Antrag von 2018 entspreche und ein Jahr nutzlos verstrichen sei. Er bittet, dies gemäß den Tonaufzeichnungen nachzutragen. Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu, verweist aber diesbezüglich noch einmal darauf, dass der entsprechende Wunsch „zu Protokoll“ geäußert werden soll.

Einstimmiger Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2019 (öffentlicher Teil) wird ggf. unter Berücksichtigung der von Herrn Krebs genannten Änderung angenommen.

zu 2 Bedienung der 800er Busverstärkerlinien sowie der Randzeitenverkehre der Linie 154 und der Linie 140 Vorlage: BV/0147/19

Der Vorsitzende erteilt Herrn Krupa vom Zweckverband Personennahverkehr im Regionalverband Saarbrücken (ZPRS) das Wort.

Herr Krupa führt aus, dass die Saarbahn die Linien 805, 808, 811, 816, 154 und 140 bisher eigenwirtschaftlich gefahren habe, ohne dass die Kommunen des ZPRS mit den Kosten konfrontiert worden seien. Ziel der Landeshauptstadt (LHS)

sei die Direktvergabe an die Saarbahn. Zum 01.09.2019 habe sich daher alles geändert. Verschiedene Gespräche mit der LHS hätten ergeben, dass die 800er Linien nur noch bis zur Stadtgrenze angeboten würden. Die Schüler hätten mehrmals umsteigen müssen. Es seien verschiedene Modelle vorgestellt worden. Ziel des ZPRS sei eine kostengünstige Lösung. Aufgrund der Kurzfristigkeit von Seiten der Saarbahn sei im September für die betroffenen Linien Saar-Mobil eingeschaltet. Momentan stehe der ZPRS mit der LHS in Verhandlungen. Man habe sich auf eine linienbezogene Übertragung der Aufgabenträgerschaft geeinigt, weil dies die einzige Basis für die LHS sei, dass die Saarbahn auch außerhalb der Stadt die Verkehre bediene. Die Saarbahn dürfe sich zwar nicht auf wettbewerbliche Verfahren bewerben, bei einbrechenden Linien aber sehe es der ZPRS anders, da hätte man ohne die linienbezogene Übertragung der Aufgabenträgerschaft eine Regelung finden können.

Herr Luksic bedankt sich bei Herrn Krupa für sein Kommen. Stören würde ihn, dass die Saarbahn unbedingt fahren wolle, aber den Wettbewerb durch ihre Rechtsauffassung verhindere. Saarbahn und Stadt würden sich weigern, sich an den Kosten eines anderen Anbieters zu beteiligen, weshalb man keine Angebote zum Vergleichen habe. Im Vorfeld der Sitzung habe er daher noch einen Vorschlag an den Rat verschickt und verweist darauf.

Er möchte von Herrn Krupa wissen, ob er die Umstellung der Linie 154 auf ein Anrufsammeltaxi für praktikabel hält.

Der Vorsitzende teilt eine Info aus dem Ausschuss mit, dass der Vertrag nicht für 10 Jahre vorgesehen sei, sondern für 3 Jahre.

Herr Krupa bestätigt dies. In 2020 sollen Zählungen in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, so dass Kosten und Einnahmen gegenübergestellt werden können, um die reale Kostenunterdeckung zu erfahren. Bezüglich des Vorschlags mit dem Anrufsammeltaxi meint Herr Krupa, gebe es in Heusweiler 2-3 Fahrgäste, bis Riegelsberg-Süd würden es bis zu 4 Personen. Die aktuelle Besetzung finde er in Ordnung. Die Kosten lägen derzeit bis 2.018 € pro Jahr bei 63 Einsatztagen (52 Sonntage + 13 Feiertage). Ob man hierfür extra einen Bus fahren lassen solle, müsse die Gemeinde selbst entscheiden, so Herr Krupa, da könne man keine Empfehlung aussprechen.

Der Vorsitzende führt aus, Zählungen hätten auf Heusweiler Strecke 5 Fahrgäste ergeben, bis Riegelsberg-Süd nochmals mehr. Wenn Riegelsberger Fahrgäste zusteigen, würde ein Anrufsammeltaxi u.U. nicht ausreichen.

Herr Zimmer findet den Vorschlag der FDP sinnvoll. Bzgl. der Linie 140 solle den Bürgermeister in Verhandlungen mit dem Wirtschaftsministerium treten. Es sei unmöglich, dass die Saarbahn nur bis Riegelsberg-Süd fahre. Natürlich müsse man jetzt handeln und könne die Bürger nicht stehen lassen, aber es sei kein Dauerzustand, auch ökologisch nicht.

Es folgt eine Diskussion bzgl. der Früh- und Spätfahrten sowie Samstags-/Sonntags- und Feiertagsfahrten.

Einen Vorschlag von Herrn Kiel, die Linie 140 in das Nachtbusnetz einzubinden, will Herr Krupa gerne mitnehmen und prüfen.

Herr Manfred Schmidt möchte zur 805 wissen, wie hoch das Aufkommen morgens bei der ersten Fahrt um 6:22 Uhr sei. Herr Krupa antwortet zwischen 0 und 1 Person. Deswegen sei dies eine Fahrt, die eingestellt werden könnte.

Herr Manfred Schmidt regt an, darüber nachzudenken, wie man mit der Linie 805 insgesamt umgehe; insbesondere der 2. Fahrt morgens. Herr Krupa erwidert, dass diese Fahrt in Heusweiler mit 12-14 Personen beginne, bis Riegelsberg-Süd seien es max. 41. Sie einzustellen, sei nicht sinnvoll.

Herr Hill meint, man solle den Vorschlag prüfen, um zu sehen, wo man stehe.

Herr Manfred Schmidt beantragt eine Sitzungsunterbrechung. Dieser wird einstimmig zugestimmt.

Die Sitzung wird von 19:33 Uhr bis 19:41 Uhr unterbrochen.

Herr Luksic gibt eine Präzisierung seines Vorschlags zu Protokoll:

- 1) Die ÖR Vereinbarung mit der LHS wird auf 3 Jahre befristet.
- 2) Der Bürgermeister soll im Zweckverband ZPRS beantragen, in 12 Monaten in einem Gutachten die Wirtschaftlichkeit, sowie auch die Vereinbarung im Hinblick auf das Vergabe- und Europarecht („Überkompensationsverbot“) und Vorlage einer Anhangrechnung zu prüfen.
- 3) Es soll geprüft werden, ob die Verbindung 154 zur Halberger Hütte auf ein AST bis nach Riegelsberg Süd umgestellt werden kann.

Herr Manfred Schmidt beantragt für die CDU, dass die erste Fahrt der Linie 805 gänzlich gestrichen werde und die Linie 140 dahingehend zu prüfen, ob die Fahrten vor Sa/So/Feiertagen mit der Nachtbuslinie kombiniert werden könne.

Herr Stefan Schmidt teilt für die SPD-Fraktion mit, dass sie mit den drei Punkten der FDP-Fraktion mitgehen würden. Die erste Fahrt der 805 zu streichen, werde die SPD auf keinen Fall mittragen. Der Prüfung der 140 stimme man zu. Daher beantragt er getrennte Abstimmung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die erste Fahrt der 805 um 6:22 Uhr nach Güchenbach gehe mit 1, max. 2 Fahrgästen.

Herr Zimmer möchte einen klaren Auftrag aufnehmen, dass der Bürgermeister und der Verbandsvorsteher des kleinen Zweckverbandes beauftragt werden, mit dem Wirtschaftsministerium die Sachlage der Randnachtsfahrten zu diskutieren und das Ministerium klar aufzufordern, die Saarbahn zu beauftragen, die Züge nachts durchfahren zu lassen. Über das Ergebnis soll im Gemeinderat Bericht erstattet werden.

Herr Manfred Schmidt nimmt den Antrag bzgl. der ersten Fahrt der Linie 805 zurück.

Herr Stefan Schmidt beantragt zur Geschäftsordnung, über den FDP-Vorschlag abstimmen zu lassen.

Der Vorsitzende fasst zusammen und lässt darüber abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, in der Verbandsversammlung des ZPRS wie folgt abzustimmen:

Der ZPRS beschließt innerhalb einer Öffentlich Rechtlichen Vereinbarung mit der Landeshauptstadt Saarbrücken die Übertragung der Aufgabenträgerschaft für die in seinem Zuständigkeitsbereich stehenden Teilstrecken der Buslinien 805, 808, 816 und 154 an die Landeshauptstadt Saarbrücken zu den in Anlage 1 und 2 genannten Bedingungen hinsichtlich der Kostenbeteiligung und des Fahrplanumfanges ab dem 01.11.2019.

Darüber hinaus beschließt der ZPRS, die Verkehrsleistung der Linie 140 nach dem in Anlage 1 genannten Angebotspreis und in Anlage 2 dargestellten Fahrplan an die Firma Saar-Mobil GmbH & Co. KG ab dem 01.11.2019 zu vergeben.

Die Öffentlich Rechtliche Vereinbarung mit der Landeshauptstadt wird auf 3 Jahre befristet.

Der Bürgermeister soll im Zweckverband ZPRS beantragen, in 12 Monaten in einem Gutachten die Wirtschaftlichkeit, sowie auch die Vereinbarung im Hinblick auf das Vergabe- und Europarecht („Überkompensationsverbot“) / Vorlage einer Anhangrechnung zu prüfen.

Bezüglich der Verbindung 154 zur Halberger Hütte soll geprüft werden, ob eine zeitnahe Umstellung auf ein AST bis nach Riegelsberg Süd möglich ist.

Es soll geprüft werden, ob die Kombination der Samstags-/Sonntags-/Feiertagslinie 140 mit dem Nachtbus zu kombinieren ist.

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Kollegen Klaus Häusle aus Riegelsberg einen Termin beim Wirtschaftsministerium wahrzunehmen und darauf hinzuwirken, dass mit Unterstützung des Landes die Früh- und Spätfahrten der Linie 140 durch Gleisverkehr der Saarbahn ersetzt werden.

Hinsichtlich der Vertragsgestaltung bezüglich der Linie 140 soll eine entsprechende Öffnungsklausel in Absprache mit der Gemeinde Riegelsberg mit aufgenommen werden.

**zu 3 Übernahme von Krediten zur Liquiditätssicherung durch das Land im
Rahmen des Gesetzes über den Saarlandpakt
Vorlage: BV/0126/19**

Frau Mack zeigt zunächst eine Präsentation auf Großleinwand, um die Vor- und Nachteile einer Zustimmung bzw. Ablehnung zu erläutern.

Der Vorsitzende lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Aufgrund § 3 Absatz 4 des Gesetzes über den Saarlandpakt müssen die Gemeinden und Gemeindeverbände beim Ministerium für Finanzen und Europa zum frühestmöglichen Zeitpunkt, spätestens aber bis zum 30. Juni 2020 erklären, ob sie an der Übernahme von Liquiditätskrediten durch das Land teilnehmen.

Der Gemeinderat beschließt die Teilnahme der Gemeinde Heusweiler an der Übernahme des nach § 3 Absatz 1 des Gesetzes über den Saarlandpakt errechneten Betrages struktureller Liquiditätskredite durch das Land.

Dies gilt vorbehaltlich des Inkrafttretens der im Entwurf vorliegenden Regelungen durch Gesetz und Rechtsverordnung.

**zu 4 Neukalkulation der Friedhofsgebühren und damit verbundene Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Heusweiler, Anhebung des Deckungsgrades von 74 % auf 76 %
Vorlage: BV/0136/19**

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt und verweist auf die Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses. Die Arbeitsgruppe Friedhof werde Anfang nächsten Jahres die Arbeit weiterführen.

Herr Zimmer merkt an, dass sich die Arbeitsgruppe einig gewesen sei, dass bis auf Heusweiler und Holz alle Kühlzellen geschlossen werden sollten. Dazu könne man einen Einzelbeschluss des Rates herbeiführen.

Herr Manfred Schmidt erklärt für die CDU-Fraktion, dass man der Variante 3 zustimmen werde.

Herr Krebs gibt zu Bedenken, dass die damalige Entscheidung der Arbeitsgruppe auf einer Basis von 61 Nutzungen im Jahr erfolgt sei. In 2019 habe man bisher 38 Nutzungen. Eventuell müsse der damalige Beschluss korrigiert werden. Die FDP-Fraktion werde ebenfalls der Variante 3 zustimmen.

Herr Hill bezieht sich auf den Einwand von Frau Kirsch im Ausschuss, wonach die Gemeinde eine bestimmte Zahl von Kühlzellen vorhalten müsse, was man prüfen müsse. Wenn die Zellen kaum noch genutzt würden, sollte man sie schließen. Die GLN werde der Variante 3 zustimmen.

Der Vorsitzende lässt sodann über die Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat Heusweiler beschließt, entsprechend der Vorgabe des Beschlusses vom 22. Februar 2012, den Kostendeckungsgrad der Friedhofsgebühren ab 01. Januar 2020 auf 76 % zu erhöhen.

Der Gemeinderat Heusweiler entscheidet sich hinsichtlich der Gebühren für die

Nutzung der Kühlräume für die Variante 3, wonach diese auf dem Stand der Gebührenkalkulation von 2017 verbleiben und lediglich auf einen Deckungsgrad von 76 % angehoben werden.

Zum 01. Januar 2020 sind die übrigen Friedhofsgebühren entsprechend auf eine Kostendeckung von 76 % anzupassen.

Zu gegebener Zeit werden die betroffenen Gebühren, die aufgrund der in § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) geregelten Umsatzbesteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts der Umsatzsteuer unterliegen, in einer Ergänzungs-/Änderungssatzung explizit ausgewiesen.

Der Gemeinderat stimmt der Neufassung der Friedhofsgebührensatzung (Variante 3) der Gemeinde Heusweiler zu.

zu 5 Heusweiler 4.0 - Digitalisierungsstrategie für Heusweiler entwickeln - Antrag der FDP-Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0124/19

Herr Luksic führt aus, dass es darum gehe, einen Prozess zu starten, Ziele zu definieren, Input auch von Außen einzuholen und eine Bestandsaufnahme zu machen. Es würde auch Fördermittel für solche Prozesse geben.

Herr Kiel, Herr Hill und Herr Dr. Reimann sprechen ihren Dank und Zustimmung aus für den Antrag. Man sehe darin eine große Chance, Vorgänge zu vereinfachen. Die Arbeitsgruppe solle starten.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Erarbeitung eines Digitalisierungskonzeptes für die Gemeinde Heusweiler. Hierzu soll eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Rates und der Verwaltung eingesetzt werden mit dem Ziel, Heusweiler digitaler und damit zukunftsfähiger zu machen. Infolge des Konzeptes sollen sowohl das Leben der Heusweiler Bürger erleichtert als auch die Ressourcen der Verwaltung effizienter genutzt werden.

zu 6 Wirtschaftsplan 2020 des EVS
Vorlage: BV/0134/19

Der Vorsitzende erläutert die Eckdaten. Im Abfallbereich schließe das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von -1,4 Mio. Euro. Im Abwasserbereich gebe es einen Jahresüberschuss von 6,2 Mio. Euro. Der einheitliche Verbandsbeitrag könne mit 3,054 € /m³ Frischwasser konstant bleiben. Das Investitionsprogramm für 2020 weise eine Summe von 69,2 Mio. Euro auf.

Herr Zimmer bezieht sich auf die Umlage zu den Wertstoffhöfen, die erhöht würden, so dass sich die Zuzahlung etwas verringere.

Auf seine Frage nach den Planzahlen antwortet der Vorsitzende, dass man seit 2018 nichts mehr zahle. Die Summe der Bezuschussung durch den EVS sei erhöht worden auf insgesamt 308.000 €. Momentan liege man noch darunter.

Der Vorsitzende lässt sodann über die Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Wirtschaftsplan 2020 des EVS zu.

Der Bürgermeister wird angewiesen, dem Wirtschaftsplan in der Verbandsversammlung des EVS zuzustimmen.

zu 7 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 7.1 Entsendung von Mitgliedern in die Ausschüsse

Der Vorsitzende informiert den Rat darüber, dass es infolge der Fraktionsbeendigung der AfD für diese keine Möglichkeit mehr gebe, ein Mitglied in die entsprechenden Ausschüsse gem. § 48 Abs.3 KSVG zu entsenden. Es gebe ab sofort nur noch ein Teilnahmerecht, aber kein Antragsrecht und kein Sitzungsgeld mehr.

zu 7.2 Erkrankung eines Ratsmitgliedes

Auf Grund der schweren Erkrankung von Frau Hubig bittet Herr Zimmer den Vorsitzenden, ihr im Namen des Rates mit einem Blumenstrauß Genesungswünsche zu überbringen.

Der Vorsitzende werde dies gerne tun.

zu 7.3 Spendenaufruf

Herr Zimmer bezieht sich auf den schweren Unfall in Wahlschied, bei dem ein junger Mann ums Leben gekommen sei. Dieser hinterlasse eine Frau mit drei kleinen Kindern. Weil sich das gerade erst gekaufte Haus noch im Rohbauzustand befinde, sei nun ein offizielles, gesichertes Spendenkonto bei der Sparkasse eingerichtet worden. Er bittet, den Spendenaufruf an allen möglichen Stellen zu teilen. Für jede Idee und Unterstützung, auch bei den Baumaßnahmen, sei man dankbar.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Verein Bürger helfen Bürgern, der für solche Fälle gegründet worden sei, die Familie ebenfalls unterstützen werde.

zu 7.4 Grundsteuer

Da die Frage im Ausschuss nicht abschließend beantwortet werden konnte, wiederholt Herr Stefan Schmidt seine Frage, ob die Gemeinde Heusweiler vor dem Jahreswechsel die Grundsteuer auf den Weg bringen müsse.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Länder zunächst entscheiden müssen, ob sie das Modell übernehmen oder eine entsprechende Öffnungsklausel nutzen, um eine eigene Gesetzesgrundlage zu schaffen.

Frau Mack ergänzt, dass momentan die Bewertungen neu durchgeführt werden müssten, danach müsse man sich über die Hebesätze unterhalten.

zu 7.5 Gewerbesteuerereinnahmen

Herr Stefan Schmidt bezieht sich auf Mitteilungen in der Presse, wonach die Gewerbesteuerereinnahmen mehrerer Kommunen sinken würden. Er möchte wissen, wie die Entwicklung in Heusweiler aussehe.

Frau Mack führt aus, dass ihr bislang nicht bekannt sei, dass es in Heusweiler Einbrüche gebe, abgesehen von dem Wegfall des LamineParks.